



Dr. Marc Hünten, Facharzt für Innere Medizin,  
Ernährungs- und Sportmedizin, Notarzt

**Vita:**

Geboren 1969 in Berlin hat Dr. med. Marc Hünten sein Medizin-Studium in Köln absolviert. Er ist Facharzt für Innere Medizin, weitergebildeter Ernährungs- und Sportmediziner sowie Notarzt. Seit 2005 ist er als Internist im Policenter Starnberg niedergelassen und Neugründer des dortigen Zentrums für Ernährung- und Sportmedizin. Seine Dozententätigkeit begann er 2003 an der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin in Freiburg. Seit 2006 ist er Lehrbeauftragter der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Fach Allgemeinmedizin. 2007 nahm er seine Dozententätigkeit an der Medizinischen Akademie am Klinikum Starnberg auf und wurde im selben Jahr zum Lehrbeauftragten der Bayerischen Landesärztekammer für die Fächer Innere Medizin und Allgemeinmedizin ernannt.

Seinen schnellsten Marathonlauf hat er 2001 in 3 Stunden und 10 Minuten absolviert.

Warum sind Zahnmedizin und Human-  
medizin so stark voneinander abgegrenzt?

|| Manchmal helfen Grenzen, Dinge  
leichter zu verstehen. Meist sind  
Grenzen aber nicht zu verstehen.  
Und wenn man sie versteht, sind  
die Grenzen verschwunden. ||

Marc Hünten, 2005

Medizin-Update  
für Zahnärzte MUZ

**APZ** Akademie für  
Praxisnahe Zahnheilkunde

**Akademie für Praxisnahe Zahnheilkunde GbR**  
Ottostraße 22 · 82319 Starnberg  
Telefon (081 51) 78 245  
Telefax (081 51) 78 244  
apz@gmx.net · www.apzonline.net

**APZ** Akademie für  
Praxisnahe Zahnheilkunde

## Warum sind Zahnmedizin und Humanmedizin so stark voneinander abgegrenzt?

Der oft zitierte Satz „An jedem Zahn hängt ein ganzer Mensch“ ist zwar trivial, bringt aber auf den Punkt, dass diese historische Entwicklung ohne Perspektive ist: Indikationsgerechte Zahnheilkunde kann und darf sich nicht auf die mechanische Behandlung der Zähne beschränken, sondern muss als eigenständiger Fachbereich innerhalb der Humanmedizin ausgeübt werden.

**Zahnheilkunde hat eine lange Tradition. Die Entwicklung verlief vom Zahnbrecher über den Bader zum Dentisten und weiter zum heutigen Zahnarzt. Natürlich wird diese Entwicklung weitergehen: Der Zahnarzt wird sich zum „Arzt für Zahnheilkunde“ weiterentwickeln.**

In seinem Gutachten aus dem Jahre 2005 fordert der Wissenschaftsrat folgerichtig die Rückbesinnung auf eine synoptische, fachgebietsübergreifende Lehre und Forschung im Sinne von Oralmedizin, also eine deutliche Fokussierung der Zahnheilkunde auf die Ganzheitlichkeit im medizinischen Sinne.

**Engagierte Allgemeinzahnärzte hatten noch nie ein Problem, sich neuen Herausforderungen zu stellen und sie zu bewältigen.**

Unsere Patienten werden immer älter. Mit dieser Verschiebung in der Alterspyramide ist eng verbunden, dass sie deutlich häufiger unter chronischen Erkrankungen wie beispielsweise Herzinsuffizienz, Bluthochdruck, Rheuma oder Diabetes leiden, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Und nicht nur ältere Patienten haben häufig therapeutische Eingriffe überstanden, in deren Folge sie Medikamente einnehmen müssen, die den beschwerdefreien status quo erhalten und ein Rezidiv verhindern helfen sollen. Bei multimorbiden Patienten ist eine Dauermedikation sogar die Regel.

### Welche Risiken und Nebenwirkungen ergeben sich für die zahnärztliche Therapie?

- Auf was muss ich achten?
- Was muss ich fragen, um den Patienten ganzheitlich zu erfassen?
- Was muss ich immer, was darf ich nie unterlassen, um mich nicht dem Vorwurf der Fahrlässigkeit auszusetzen?
- Wie reagiere ich richtig bei möglichen Zwischenfällen und Komplikationen?
- Welche (neuen) Therapien und Therapeutika muss ich kennen?
- Welche Wechselwirkungen bestehen mit den Medikamenten, die ich als Allgemeinzahnarzt täglich anwende oder verordne?

*„Unsere Tätigkeitsfelder begegnen sich viel häufiger als wir denken“, sagt Dr. med. Marc Hüntten. „Die Wechselwirkungen sind vielfältig. Zahlreiche Allgemeinerkrankungen manifestieren sich in der Mundhöhle, die ein Spiegel internistischer Erkrankungen sein kann. Umgekehrt wirken sich zahnmedizinische Erkrankungen auf internistische Krankheitsbilder aus. Wir hätten Sie gerne an unserer Seite, um Krankheiten zu erkennen, differentialdiagnostische Weichen zu stellen, therapeutische Wege zu optimieren und Fehler zu vermeiden. Umgekehrt gilt das sicher gleichermaßen. Um unsere Patienten noch besser zu versorgen, müssen wir tragfähige Netzwerke bilden!“*

Das Seminar wird dem niedergelassenen Allgemeinzahnarzt die Grundlagen zum Verstehen medizinischer Zusammenhänge vermitteln und den jüngsten Stand der evidence-based Allgemeinmedizin in den für ihn wichtigen Auszügen vorstellen.

**Durch die Kombination aus seiner allgemeinärztlichen Tätigkeit in der täglichen Praxis, seine Arbeit als Dozent und seine Referententätigkeit für Ausbildungsakademien, Betriebe und Unternehmensberatungen ist Dr. Hüntten optimal trainiert, komplexe medizinische Zusammenhänge mit einfachen Worten zu verdeutlichen und durchschaubar zu machen.**